Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 231. Dienstag, den 4. October. **1842.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1., 2. und 3. October 1842.

Die Herren Kaufleute F. Boldemann aus Newcastle, H. Kuhlmann aus Hannover, A. Müller nebst Gattin aus Riga, T. Engels aus Amsterdam, Herr Schiffer F. Thuma aus Schlawe, Frau Gutsbesitzerinn Josephine v. Kries und Fräulein Eugenia Laukin aus Ostrowitt, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann W. Eilers und Herr Administrator C. Brunst aus Czersk, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Rentel nebst Frau Gemahlin aus Schmolike bei Graudenz, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Den Gewerbetreibenden der Stadt und der dazu gehörigen Vorstädte, welche zur Gewerbesteuer-Abtheilung Litt. C. für die Gast-, Speise-, Schankwirthe und Conditors gehören und die nach Vorschrift des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 eine Steuergesellschaft bilden, der die Vertheilung der Steuer unter sich durch ihre selbst zu wählenden Abgeordneten obliegt, machen wir hiemit bekannt, daß zur Wahl dieser Abgeordneten, Behufs Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1843 ein Termin zu

Donnerstag, den 6. October, um 10 Uhr Vormittags, auf unserm Rathhause

anberaumt worden.

Wir fordern daher sämmtliche zu dieser Abtheilung gehörende Gewerbetreibende auf, in dem angesetzten Termin sich zahlreich einzufinden mit der Verwarnung, daß

von jedem Ausbleibendem angenommen werden muß, daß er sich der Wahl der Erscheinenden unterwerfe.

Danzig, den 21. September 1842.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENT.

2. Der Destillateur Ferdinand Gotthilf Hardtke und dessen Ehegattin Friederike geb. Holz hieselbst, haben vor Eingehung der Ehe mittelst Vertrages vom 17. Februar c. die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Hammerstein, den 5. September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

3. Dienstag, den 27. v. M., Abends 9 Uhr, wurde meine liebe Frau geb. Bradtke von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzeige. C. Schenk.n.

Tiegenhoff, den 3. Oktober 1842.

Literarische Anzeige.

4. Bei **S. Anhuth** in Danzig, Langenmarkt № 432., (— Elbing bei Levin — Königsberg bei Gräfe und Unzer) ist zu haben:

Die Kunst zu denken,
zu sprechen und zu schreiben.

Ein Wegweiser für Jeden, der sich im Denken, Sprechen und Schreiben üben will. — Von Dr. Heinichen. Neue Ausg. 86 Seiten. Preis 15 Sgr.

Wer sich im Sprechen, Denken und Schreiben vervollkommnen will, der findet hierin die Regeln, welche man 1) beim Sprechen zu beobachten hat, um gut und richtig zu sprechen. — 2) Die Anweisung, Regeln und Maximen, welche man beim Denken zu beobachten hat, um gut und scharf zu denken, um richtig denken zu lernen, — und 3) enthält dieses Buch zum Schluß Belehrungen über die Kunst zu schreiben und wie man die Uebungen im Schreiben betreiben muß.

Anzeigen.

5. Körperlich und geistig erhoben von meiner Reise zurückgekehrt bin ich mit Freuden bereit, wiederum ganz meinem Berufe als Arzt und Geburtshelfer zu leben, und bringe daher den werthen Herren Collegen, welche bis dahin für mich thätig waren, meinen herzlichen Dank für ihre Freundlichkeit hiermit öffentlich dar.

Aufforderungen zu Besuchen bitte ich vorzugsweise in den Morgenstunden an mich gelangen zu lassen; für Berathungen im Hause bin ich in der Regel bis 8½ Uhr Morgens und Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr zu finden.

Danzig, den 3. October 1842.

Dr. Hein,
Wollwebergasse № 1997.

6. Eine gebildete Frau wünscht die Führung einer Wirthschaft zu übernehmen ohne Gehalt, nur anständige Behandlung wird gewünscht. Näheres Reitbahn 41.

7.

Theater - Anzeige.

Einem hochverehrten Publicum zeige ich hiedurch ganz ergebenst an, daß am Donnerstag, den 6. d., die Wiedereröffnung der Bühne stattfindet. Indem ich diesmal von den früheren Gebräuchen, die ersten Vorstellungen bei aufgehobenem Abonnement zu geben, abweiche, und mit der Eröffnung zugleich das Abonnement beginne, will ich dadurch einem verehrlichen Publicum den Ausdruck meiner Dankbarkeit für das Vertrauen, womit man mir durch ein zahlreiches Abonnement entgegen gekommen, zu erkennen geben. —

Donnerstag, den 6. October (1stes Abonnement № 1.) Zur Wiedereröffnung der Bühne: **Prolog**, von Dr. Lasker, gesprochen von Unterzeichnetem. Hierauf, zum ersten Male: **Der Sohn der Wildniß.** Romantisches Drama in 5 Akten von Halm.

F. Genée.

8. **Freitag, den 7. Oktober** c., wird das Winterlokal der Ressource **Einigkeit** geöffnet sein.

Der Vorstand.

9. **Carl Grube, Portraitmaler aus Berlin,**
empfiehlt sich einem verehrten Publikum zur Anfertigung sehr ähnlicher Portrait's in Oel von 3 Rthlr. an, bis zu den höchsten Preisen.

Beweis seiner Arbeit ist in Ansicht zu nehmen in der Putzhandlung des Herrn J. Kröcker, Langgasse № 364., und ist daselbst das Nähere zu erfragen.

10. **An die Herren Schäfereibesitzer.**

Ein Verein ostpreußischer Rittergutsbesitzer hat die schlesischen landwirthschaftlichen Vereine und namentlich auch den Verein am rechten Oder-Ufer zur Lieferung von Schaafen, noch in diesem Herbste, für die Provinz einladen lassen. — Mit Bezug auf diese Aufforderung theile ich den Herren Schäfereibesitzern Westpreußens ergebenst mit, daß ich vom 11. Oktober ab, mich einige Tage in der Umgegend von Danzig aufhalten werde, und gebe ergebenst anheim etwanige ähnliche Anträge unter meiner Adresse bis zum 11. Oktober an Herrn Gutsbesitzer Schröder zu Mestin bei Dirschau gelangen zu lassen, wo ich dann wegen persönlicher Zusammenkunft das Weitere ergebenst mittheilen werde.

Gumprecht, Amtsrath.
Generalpächter des Amtes Oelse in Schlesien,
Director des landwirthschaftlichen Vereins am rechten Oder-Ufer.

11. Da ich mich mit Schärfen von Sägen aller Art seit längerer Zeit für mehrere Herren beschäftige, so bin ich so frei Ein hochgeehrtes Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen, und um deren gütiges Vertrauen und Zuspruch zu bitten, wogegen ich eine premte und reelle Arbeit verspreche, wohnhaft Kneibab No. 174.

Johann Jacob Kuhl, Schiffszimmergesell.

12. Ein Bursche ordentlicher Eltern der Willens wäre die Hutmacherprofession zu erlernen, der melde sich Neugarten № 483. bei Ernst.

13. Den Eltern und Erziehern, welche den Wunsch hegen, ihre Kinder und Zöglinge nicht nur technisch oder mechanisch, sondern auch ästhetisch oder wissenschaftlich für Musik ausbilden zu lassen, zeige ich ergebenst an, daß ich den theoretischen Musikunterricht (die Harmonie-, Melodie-, Ausdruck- und Geschmacklehre) ohne schriftliche Ausarbeitungen mit dem praktischen Unterrichte des Pianofortespiels verbinde, und dadurch eine höhere, den gebildeten Ständen entsprechende musikalische Bildung bezwecke.

E. F. Ilguer, vorstädtschen Graben № 2062.

14. **Im Mielkeschen Locale.** Dienstag Liedervortrag der steyrischen Alpensänger im National-Kostüm. Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Sgr. Kinder die Hälfte.

15. Der billige Verkauf der beschädigten Waaren wird fortgesetzt in der Weiß-Waaren-Handlung

von Salamon Cohn, Schnüffelmarkt № 656.

16. **Neue Bettfedern** zu sehr billigem Preise werden verkauft **Scheibenrittergasse** № 1258., wo auch **altes Zinn** zu dem höchsten Preise angekauft wird.

17. Fuhrleute welche geneigt sind aus einem circa 2½ Meile von hier entlegenem Forste Klafterholz nach Danzig zu fahren, können sich melden und das Nähere erfahren bei C. W. Viegut, Frauengasse № 897.

18. **Ein massives Grundstück** mit Zubehör, sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignend, wird 3ten Damm 1416. nachgewiesen; auch sind daselbst Wohnungen zu vermiethen.

19. Ich warne hiedurch einen Jeden, meiner Frau auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem sie sich heimlich von mir entfernt hat und ich für sie nichts bezahle werde.

Johann Wilhelm Lemcke.

20. Ein Bursche der Tischler werden will, melde sich Pfefferstadt № 138.

21. Es wird eine Wohnung von 8 Stuben nebst Zubehör und Stallung für 3—4 Pferde u. eine andere von 3—4 meublirten Stuben zum 15. d. M. gesucht. Adressen nimmt das Intelligenz-Comtoir sub. B. 371. an.

Vermiethungen.

22. Schnüffelmarkt No. 635. sind in der ersten Etage zwei Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

23. **Ein Speicher** mit vier Schüttungen, Malzdarre, Unterraum und Keller, so wie Wohnung, Stallung und Wagenremise ist 3ten Damm No. 1416. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auctionen.

24. Die in dem hiesigen GouvernementsTreibhause bisher gestandene, dem Logen-

Oekonom und Kunstgärtner Herrn Lischke zugehörige Orangerie, welche aus circa 60 größeren und kleineren Stämmen besteht, nebst einer Menge anderer Pflanzen, worunter große und kleine Pelargonien, Oleander, Myrthen, Monatsrosen, diverse Cactus und noch mehrere Warmhaus-Pflanzen sich befinden, sollen, auf Verlangen des Eigenthümers,

Mittwoch, den 12. October d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Karmannschen Garten auf Langgarten, durch öffentliche Auction verkauft werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

25. Freitag, den 7. Oktober 1842, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Jantzen in der Königlichen Niederlage des Bergspeichers an den Meistbietenden gegen baare Zahlung unversteuert verkaufen:

Achtzehn Kisten Rothwein auf Flaschen als:
St. Estephe, St. Julien und Margaux.
Eine Kiste Champagner.

Der sofortige Verkauf dieser sehr preiswürdigen Weine wird beabsichtigt und daher der Zuschlag auf ganz billige Preise erfolgen.

26. Donnerstag, den 13. Oktober 1842 Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen auf den Wiesen zu Glettkau meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden:

Circa 200 Ruthen trockenen, geruchlosen Torf und mehrere Köpfe gutgewonnenes Kuh- und Pferdeheu.

Die resp. Käufer werden auf die bequeme Abfahrt aufmerksam gemacht und zur zahlreichen Versammlung in der Mühle zu Glettkau höflichst eingeladen.

Fiedler, Auctionator.
Röpergasse № 475.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Gutes trockenes Brennholz, der Faden zu 2 Rthlr. 20 Sgr. mit Fuhrlohn, wie auch 3- u. 4-füßiges Kernholz kauft man billig 1sten Steindamm No. 383.

28. 1 Kinderbettgestelle u. 1 Schlafspind stehen billig zum Verkauf Breiteg. 1201.

29. Breitegasse No. 1105. sind billig Kisten zu haben.

30. Unter den Seigen № 818. ist eine eiserne Schornstein-Wind-Klappe und gute alte Balken billig zu verkaufen.

31. Gutes Klösterholz der Faden zu 1 Rthlr. 25 Sgr., und gutes Stangenholz pro Faden 1 Rthlr. 15 Sgr., frei vor des Käufers Thür, ist zu haben bei C. W. Viegut in der Hopfengasse der Kuhbrücke gegenüber.

32. Ein Schenkerkram 4 Rthlr., 1 hohes Schreibepult 1 Rthlr., 1 alter Flügel 4 Rthlr., 1 stummer Diener 1 Rthlr. steht Frauenthor № 874. zu verkaufen.

33. **Beste werdersche Milch und Schmand ist zu jeder Zeit** Pfefferstadt № 256. der Weißmönchengasse gegenüber.

34. **Auf Rundewiese bei Marienwerder** stehen 400 fette Hammel zu verkaufen.

35. Rosa Wollen-Waaren, als: Flanelle, Moitongs, Frisaden u. Damentuch, beabsichtige ich gänzlich zu räumen u. biete daher diese Waaren mit 15 pCt. unter dem Werthe aus. C. L. Köhly,

Tuchwaaren- u. Herrengaderobe-Handlung, Langgasse No. 532.

36. Ein Klavier steht Brodbänkengasse № 698. billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kammmachermeister Johann Daniel Bomeng und dessen Ehefrau Anna geb. Lindner zugehörige, im schwarzen Meer unter der Servis-Nummer 361. und No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 256 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den (dreizehnten) 13. Januar 1843, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Es werden zugleich zu diesem Termine die Erben des Kornmessers Johann Gottlieb Carl Jeschke und namentlich die verehelichte Schauspieler Ritter, Johanna Auguste Laura geb. Friedrich, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

38. **Subhastations-Patent.**

Das hieselbst vor dem Dirschauer Thore belegene Grundstück № 152. bestehend aus einem Wohnhause, einem Pferde- und Holzstalle, Wagenremise und einem Garten, dem Gerber Dölchner gehörig, auf 1148 Rthlr. 23 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt, gemäß der nebst Hypothekenschein in der Prozeß-Registratur einzusehenden Taxe soll

am (3.) dritten November c.,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die Erben des Doctors Schulz, so wie die unbekannten Erben der Majorin v. Schlieben, und alle unbekannten Real-Prätendenten, die letztern bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Pr. Stargardt, den 2. Juli 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

39. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des Weinhändlers Martin Carl August Sack eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 12. November c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Labes angesetzten Termin mit Ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Walter, Völtz, Boje und Matthias als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen und bemerken hiebei, daß der Justiz-Commissarius Täubert Curator der Masse ist. Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präkludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 8. Juli 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

40. Die Erben der vor mehr als 50 Jahren verstorbenen Wittwe v. Zelewska geborenen Anna v. Tempska und alle diejenigen, welche als Erben, Cessionarien oder sonst in die Rechte jener nächsten Erben getreten sind, werden zur Ausführung ihrer Ansprüche auf die in dem Hypothekenbuch von Melwino bei Neustadt Litt. C. sub. Ruhr. III. № 3. für die Wittwe v. Zelewska geborene Anna v. Tempska aus der älterlichen Disposition über jenen Gutsantheil vom 7. November 1765 und darauf erfolgten gerichtlichen Rekognition vom 11. Oktober 1766 eingetragenen Forderung von 1100 Gulden zu dem

den 3. Dezember d. J., 10 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Romahn anstehenden Termin mit dem Bemerken, daß der Besitzer dieses Gutsantheils die geschehene Bezahlung der Hypothekenschuld behauptet, und unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an den Gutsantheil Melwino Litt. C. werden präkludirt und daß ihnen bei Löschung der Hypotheken-Forderung von 1100 Gulden ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Namentlich wird der Stanislaus v. Zelewski, Sohn der Wittwe v. Zelewska geborenen Anna v. Tempska, welcher in ein Kloster in Polen eingetreten sein soll, zu diesem Termin vorgeladen.

Marienwerder, den 24. August 1842.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 3. October 1842.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$202\frac{1}{2}$	202
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{3}{4}$	$44\frac{1}{2}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	99
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	95	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Schiffs-Rapport.

Den 27. September gesegelt.

M. F. Bünting — V. Antine — Gent — Asche.
A. D. Baggus — Marie — Bordeaux — Stäbe.
J. H. Brams — Hero — Bremen — Holz.
T. Jörgensen — Forsöget — Norwegen — Getreide.
J. Spence — Albert — Faversham — Holz.
J. P. Zepke — Neptun — von der Rheede.
J. J. v. der Woude — Gesina Gesina — von der Rheede.
H. Cappen — j. Willem —
A. H. Post — Catharina — Delfziel — Holz.
D. H. Kleininga — Anna Maria Catharina — Amsterdam — Getreide.
H. W. Lukens — Gesina Johanna — Edam — Holz.

Wind S. O.

Den 28. September angekommen.

E. Samsousen — Haabet — Reval — Ballast — Ordre.

Gesegelt.

G. Striepling — Jupiter — Woolwich — Holz.
D. G. Uhlmann — Ottomar — wieder gesegelt.

Wind O.